



KARL BLECHA
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Zl. 5053/8-II/8-3/87

II-1500 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Betr.: Schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Dr. Partik-Pable, Haupt und Haigermoser betreffend Umschichtung des Suchtgifmarkttes in Richtung Designer Drogen; (Nr. 553/J)

559/AB

1987-08-03

zu 553/J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

Die von den Abgeordneten Dr. Partik-Pable, Haupt und Haigermoser am 12. Juni 1987 an mich gerichtete Anfrage Nr. 553/J, betreffend "Umschichtung des Suchtgifmarkttes in Richtung Designer Drogen", beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1.: Die Medikamentensucht stellt keinen strafbaren Tatbestand dar, weshalb sicherheitsbehördliche Verfolgungsmaßnahmen nicht möglich sind.

Zu Frage 2.: Meinem Ministerium stehen keine Hinweise zur Verfügung, die es rechtfertigen würden, von einem "Vordringen" der Modedroge "Crack" in Österreich zu sprechen. Es gab bisher in unserem Lande keine Sicherstellungen dieser Drogen.

Zu Frage 3.: Die mit der Bekämpfung der Suchtgiftkriminalität befaßten Organe der Bundespolizei und Bundesgendarmerie wurden über diese neue Suchtgiftrart und die gebräuchlichen Konsumformen informiert.

Zu Frage 4.: In Österreich sind bisher keine Stoffe und Zubereitungen sichergestellt worden, die nach inter-